

Stundenprotokoll vom 01.11.2019

Inhalt des 1. Teils:

Der erste Teil des Romans *Buddenbrooks* von Thomas Mann spielt im Jahre 1835 im Hause der Buddenbrooks in der Mengstraße in Lübeck. Die Familie Buddenbrook hat Familie und Hausfreunde zu einem Essen eingeladen. Während die Familie Buddenbrook auf ihre Gäste wartet sagt die achtjährige Antonie, Tochter der Konsulin Buddenbrook, einen Artikel des Katechismus auf und der alte M. Johann Buddenbrook mokiert sich darüber. Als die Gäste eintreffen berichtet der Konsul Buddenbrook Madame Buddenbrook unter zwei Augen von einem Brief an M. Johann Buddenbrook, der von Gotthold Buddenbrook, dessen Sohn aus erster Ehe, geschickt wurde. Madame Buddenbrook und Konsul Buddenbrook einigen sich darauf, diesen Brief jedoch erst nach dem Essen zu übergeben. Während des Essens unterhalten die Gäste sich unter anderem über die Familie Ratenkamp, denen das Haus zuvor gehörte und dessen Firma insolvent gegangen ist. In einer kleinen Nebenszene verschwindet Christian auf sein Zimmer, da ihm wegen des vielen Essens übel geworden ist. Im Anschluss an das Essen übergibt der Konsul Buddenbrook dem älteren M. Johann den bereits dritten Brief von Gotthold Buddenbrook, in dem dieser eine Entschädigungssumme fordert. M. Johann Buddenbrook hatte den Kontakt zu Gotthold mit einer einmaligen Zahlung beendet, da dieser sich gegen den Willen seines Vaters mit der Heirat seiner Ehefrau für den Laden der Familie entschieden hatte. Der Konsul und der ältere Buddenbrook unterhalten sich darüber, ob die Entschädigungssumme gezahlt werden soll und einigen sich letztendlich darauf, sie nicht zu zahlen. Der Konsul trifft diese Entscheidung vor allem aus wirtschaftlicher Sicht, da er aus emotionalen Gründen eher dazu geneigt ist, die Forderung zu zahlen.

Funktion eines 1. Teils:

- einführender Charakter, Vorstellung der Figuren
- zeitliche und örtliche Eingrenzung, Rahmen für die Handlung wird geschaffen
- Beginn muss eine fesselnde Wirkung auf den Leser haben
- Grundsatzfunktion und -problem: Abgrenzung, Einführung und Disposition

Funktion dieses 1. Teils:

a) Einführung der Personen

- *Familie Buddenbrook*
 - M. Johann Buddenbrook („der Ältere“) und Madame Antoinette (Ehefrau und Mutter)
 - Johann Buddenbrook („Jean“, „Konsul“) und Elisabeth („Bethsy“, „Konsulin“, Ehefrau)
 - Antoine („Tony“), Christian, Thomas („Tom“)

- *Gäste*
 - Senator Doktor Langhals und Ehefrau
 - Familie Kröger (Konsule) mit den Kindern Jakob und Jürgen
 - Doktor Grabow: Vertreter der akademischen Bildung und promovierter Mediziner; gleichzeitig Hausarzt der Familie Buddenbrook
 - Pastor Wunderlich: Repräsentant der Religion und damit wichtige verhaltensregelnde Instanz
 - Poet Jean J. Hoffstede: Vertreter der künstlerischen Bildung; „städtischer Hofdichter“, der die Familie Buddenbrook mit seinem Gesang begeistert
 - Makler Grätjens: Händler/Geschäftsmann im kaufmännischen Gewerbe
 - Weinhändler Köppen: Händler/Geschäftsmann im kaufmännischen Gewerbe
 - Holzgroßhändler Oeverdieck: Händler/Geschäftsmann im kaufmännischen Gewerbe

 - **These:** Banker nicht unter den Gästen vorhanden, da diese zu der Zeit meist jüdischer Abstammung waren und damit nicht zur christlich ausgezeichneten Elite der Protestanten passen

b) Eindrücke über Wohlstand und Bekannten-/Freundeskreis der Familie Buddenbrook

- *Wirtschaftlicher Rang:* Der Reichtum der Familie wird typisch für das 19. Jahrhundert durch folgende äußerliche Merkmale verdeutlicht:
 - das Haus und dessen Einrichtung
 - die Kleidung
 - die Mahlzeiten
 - das Gästeprofil
 - das körperliche Übergewicht (Zeichen für kalorienreiche Nahrung und Überfluss an Essen)

- *Sozialer Rang*
 - Familien- und Gästekonstellation lehnt an eine adlige Hoffamilie an
 - Haus wird als soziale Einrichtung gesehen, die Familie und das Personal erfasst; das Personal gehört zum Hausstand dazu und leben mit im Haus
 - Prozess des sozialen Aufstiegs der Familie durch den Hauskauf in der Mengstraße (zentrale Straße im Stadtkern)
 - Namenstitel:
 - die Konsuln: Johann und Elisabeth; Kröger und seine Frau (Vertreter ausländischer Interessen, die direkt beauftragt werden)
 - Senator: Doktor Langhals und seine Frau (Amt in der städtischen Selbstverwaltung)
 - Doktor, Poet, Pastor (informelle Titel über den Berufsstand)

- Makler, Weinhändler, Holzhändler (weniger hochrangige Posten)
- Sprache/Ausdrucksweise: Die Buddenbrooks sprechen eine Mischung aus Hochdeutsch, Plattdeutsch und Französisch
- Plattdeutsch: „das Plattdeutsche“; übliche Umgangssprache, auch bei den Gebildeten und der Elite; Abgrenzungsmöglichkeit von anderen Regionen (der Besatzung etwa im BeispielRheinland)
- Hochdeutsch: „erste Fremdsprache“; Bspl.: Rheinländern wurde von der Besatzungsmacht Hochdeutsch beigebracht
- Französisch: Auszeichnung/Abgrenzung als höhere Schicht; Lübeck war von Frankreich besetzt; Großmutter ist gebürtige Französin; Signum der älteren Generation

c) Erste Einblicke in den Familienzwiſt um Gotthold und M. Johann Buddenbrook

- M. Johann Buddenbrook erhält mehrere Briefe von Gotthold, seinem Sohn aus erster Ehe
- Konsul Buddenbrook befindet sich in einem Zwiespalt zwischen einem wirtschaftlich sinnvollen Handeln und dem emotionalen Bedürfnis, der Forderung nachzugehen
→ er fühlt sich schlecht wegen des Konflikts, da er nicht der erste Sohn und somit nicht der Haupterbe ist
→ aus christlicher Sicht möchte der Konsul Buddenbrook sich aus dem Zwist raushalten
- Familienzwiſt zeigt erstes Zerwürfnis innerhalb der Familie auf
→ der Leser wird darauf aufmerksam gemacht, dass dieser Riss möglicherweise im weiteren Verlauf eine entscheidende Rolle spielen kann
- Da die erste Frau des älteren Buddenbrooks bei der Geburt des Sohnes Gotthold verstarb, verachtet er seinen Sohn von Grund auf
- Zudem heiratet Gotthold gegen den Willen des Vaters eine „unwürdige“ Frau und eröffnet ein „niederrangiges“ Geschäft (klassische Mesalliance, also Ehe unterhalb sozialer Stand)
→ danach wird er von dem Vater verstoßen
- Johann Buddenbrook stammt folglich aus zweiter Ehe (mit Madame Antoinette)
→ er steigt in die Firma seines Vaters mit ein und bewohnt mit ihm zusammen das neue Haus

Sonstiges/Ausblicke:

- In der Anfangsszene spottet der alte Johann über den Katechismus
→ mögliche Interpretation: er hat eine aufklärerische Position, in der der Mensch (und nicht Gott) die Kontrolle hat
→ die ältere Generation setzt mehr auf die eigene Verantwortung des Menschen und hat gelernt, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen (er hat die Firma selbst aufgebaut)
→ Gott mag ein Bekenntnis sein, aber er umsorgt nicht

- die jüngere Generation sieht sich mehr in der Hand Gottes
 - Gott ist für Zufälle verantwortlich
 - der Glaube als Hoffnung/Versicherung, hiermit einen Fall zu verhindern bzw. den derzeitigen Status aufrecht zu erhalten
- Die Figur Christian
 - er ist schon überfressen und wird krank bevor er erwachsen ist
 - er leistet später keinen Beitrag zur Firma
- Die Figur Thomas
 - er soll Nachfolger in der Firma werden
 - „Kaufmann“
 - er hat bereits als Junge schlechte Zähne (er ist schon kaputt bevor er überhaupt erwachsen ist → Vorzeichen für den Verfall)
- Die Familie Ratenkamp (frühere Hausbesitzer)
 - dienen als Modell für den Aufstieg und Verfall
 - Bezug zu den Buddenbrooks (der Aufstieg ist mit Johann dem Älteren abgeschlossen, der Konsul kann diesen Status noch halten und dessen Sohn Thomas kann es nicht mehr halten)